

# **Die Obdachlosen lesen Nietzsche**

**Takes aus japanischen Tagen**

Toni Kleinlercher

**EXCERPT**

---

**DA WAR ES WIE EIN HAUCH**

初學

## Hatsuyuki

Als der Ostwind aufzog, um das Winterlied zu singen, das war schon gestern und brachte großen schönen Schnee in die Stadt der tausend Dörfer, gab es hier in Arakawa keinen lauten Ton. Selbst die Marktfrau in der Nakamaji-dori fand ihre helle Stimme, trotz vermeintlichen Versuchen Irasshaimase zu kreischen, nicht in gewohnter Schärfe wieder. Niemand ging im Park spazieren. Krähen übten sich im Staunen. Hatsuyuki. Er war, als gäbe es die Vorsehung, dem großen schönen Schnee bereits am Vorabend begegnet. Hatte blütenweiße Träume und als Atlatus Chardonnay. Das Verrücken des Verstandes ein klein wenig angeschubst, musste er lernen, dass selbst die Welt als ganzer Ball eine Verrückung abbekam. Hastiger im Kreis sich dreht als je zuvor. Am Vorabend jedoch, hatte er dem großen schönen Schnee ins Antlitz geschaut, sich in seiner Reinheit verloren. Ob das nachhält, kann er nicht sagen. Spuren hat es hinterlassen, elegante Schwünge in den Schnee gearvt, die vielleicht unauslöschbar bleiben. Deutlich. Danach kommen wieder neue Tage, schlägt ein warmes Herz in kalten Händen. Die Kendofechter brüllen ihren Mut aus vollem Halse jeden Morgen um die gleiche Zeit in die kalte Welt hinaus. Endlich hat er sich daran gewöhnt. Als der Ostwind aufzog, um das Winterlied zu singen, schon gestern und hat großen schönen Schnee gebracht. Da war es wie ein Hauch. Als zischte das Kendoschwert mitten in die Schneewand dieser Männerstimmen. Und er versuchte zu hören, ob das Rauschen eine Botschaft enthält.

Hatsuyuki ..... erster Schnee  
Arakawa ..... Bezirk in Tokio  
Nakamaji-dori ..... Straßename  
Irasshaimase ..... Willkommensgruß

## **Hanabi**

Mit ausladender Geste reißt der Sommer flugs die Türen auf. Als hätte die Inbrunst ihn getrieben. Feierlich so wie gestimmt. Irasshaimase! Heisst er ihn willkommen. Und herzlich O-Sommerzeit. O-Feuerwerkszeit. O-Hanabi. Das muss man erleben. Wer kein Feuerwerk erlebt, der hat den Sommer glatt verpasst. Mit Funkensprung und Getös. Hanabi. Blumenfeuer. Wenn man es wörtlich und so wie es ist, nimmt man es japanischer als Soba, Tofu und Natto, gleich alles zusammen. Zwei Stunden und mehr so wie pausenlos werden pyrotechnisch Gedichte in die Luft geschrieben. Tragen die Mädchen ihre Freizeitkimonos. Das sieht hübsch aus und passt hervorragend zu den Feuerblumen am hell aufleuchtenden Nachthimmel. Kein poetisches Kalkül, ein Manifest. Ein Mundöffner ersten Ranges.

Hanabi ..... Feuerwerk  
Soba ..... Buchweizennudeln  
Natto ..... fermentierte Sojabohnen

キョウ  
ゲキ

## **Ki wo tsukete**

Immer wieder tippt der Kopf seiner Sitznachbarin auf seine Schultern. Sie kämpft mit dem Schlaf. Er bleibt ruhig, macht, was er häufig macht im Zug, lernt Kanji. Ki wo tsukete! Pass gut auf dich auf, liest er gerade, und versucht sich die Schriftzeichen einzuprägen. Nun findet das Köpfchen seiner Sitznachbarin seinen Platz. Sie schläft. Ihren Kopf auf seiner Schulter. Das ist nichts Ungewöhnliches. Sein Blick schweift langsam durch das Abteil. Niemand spricht, niemand telefoniert. Nur wenige haben die Augen geöffnet. Das Rattern des Zuges wiegt die meisten in den Schlaf.

Ki wo tsukete ..... pass auf

立秋



## **Herbstturnier**

Der Tag beginnt mit Trommelwirbel. Eingetroffen. Schwerer Regen hat das Land im Griff. Die Schwalben segeln tief. Die Sumoringer fallen leicht. Das Herbstturnier in vollem Gang. Wie der Taifun die Bäume zwingt Hakuho der Mongole den japanischen Nationalstolz in die Knie. Seit geraumer Zeit geben die ausländischen Sumoringer den Ton an im Land.

Hakuho ..... Sumo Meister

外：  
人でいること

## **TANKAS**

paraphrasierende Dekompositionen im Tiroler Dialekt (regional gemischt)

Subjektive Auswahl aus dem Urtext des Man-yōshū \*, Kokin-wakashū\*\* und Shinkokin-wakashū\*\*\* basierend auf Übersetzungen von Jan Ulenbrook.

Dem jeweiligen Tanka ist, sofern bekannt, der Name des Autors vorangestellt.

\* 'Zehntausend-Blätter-Sammlung', älteste erhaltene Anthologie japanischer Lyrik, 759

\*\* 'Sammlung von Gedichten aus alter und neuer Zeit', 905

\*\*\* 'Neue Sammlung von Gedichten aus alter und neuer Zeit', 1205



## **Unbekannte Dichterin Manyoshu**

Im sechsten mond, ach,  
Wie da die erde aufreißt  
Im sonnenlichte!  
Ob's meine ärmel trocknet,  
Da ich den freind nicht sehe?

Im sekschten mune,  
Ach, wia dâ die ean aureißt  
Im moidlliachte!  
Ob's meine örbe appat,  
Akrat i den freind nit sich?

**Unbekannter Dichter**  
**Manyoshu**

Wenn ich hinblicke  
Dort drüben auf den feldrain,  
Die wilden nelken  
Schon widerstrebend fallen:  
Ach, regen, ström doch nicht so!

Wenn i do hischaug  
Do entn aufn feldroa,  
De röt stoarosen  
Schu hålbats beim åwifålln:  
Tatats do net so giassn!

uguisu in den bueschen





[5]

*spielgefahrten*  
auf dem tagesfeld  
dem durstgebiet  
der mondverwandten kugelwelten  
zeugen nomenorgien keine busenfreunde  
bestens netzkomparsen  
ziehen kopfgesenkt  
durch vorstadthoellen  
suchen halt  
entverbt und alt

[6]

*auf fussmaschinen stelzen*  
mut willig durch  
metropolensuempfe

grosstadthaeme schmettern  
ab vom

singsang auf die lippen weben  
wir die welt verzuecken  
en passant

[7] *haja*

schiefen suebel silb  
feisten rosen kriegen lach  
schulen buben schwaenz

[8]

*regennaechtelanges*  
schaefchen in den traeumen  
in den abgelegnen taelern  
auszaehltreime ein gefangen  
lebensreste spielt  
in vielen folgen  
szenen zeitenthoben  
gegenwaertig  
chthonisch urspruenglich  
aufgetuermt  
das jetzt

[9]

*uguisu\** in den bueschen  
bellen stadtfuechse vor  
haeusern  
schreinschoenheiten  
frost im wald

im landeanflug traumfragmente  
aufgehaeuft zur birnenburg

verschwendungen  
blanchiert in vager hoffnung  
schaumgekellt  
spaghettiflaggen flugs  
gesetzt

\*uguisu(jap.) - ein singvogel

[10]

*in bernsteinstunden*  
taubeneier auf die billboards werfen  
ist der allerletzte schrei in tokió

reklamefluten  
dotterhaebchen aufzusetzen  
den punkt aufs i-rasshaimase\*

spaeter werden wir  
erbrochenes auf allen wegen sehen  
saeuerliche luft und  
bierfahnen an jeder ecke  
maenner ritualgesang